

# ETHNISIERUNG SOZIALER KONFLIKTE

Wie kommt es dazu, daß soziale Konflikte und soziale Ungleichheit überlagert werden durch Bilder von ethnisch-kultureller Ungleichheit und Ungleichwertigkeit der Menschen, von Fremdenfeindlichkeit? Wie kann dieser Prozeß der Ethnisierung sozialer Konflikte erklärt werden? Und: Reagieren Frauen anders auf soziale Konflikte als Männer, welche geschlechtsspezifischen Unterschiede zeigen sich im Ethnisierungsprozeß?

Diesen Fragen widmet sich ein Forschungsprojekt am Zentrum für Europa- und Nordamerika-Studien am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Göttingen, das im Sommer unter der Leitung von Professor Dr. Peter Lösche und Dr. Ursula Birsl angelaufen ist. Das Thema: „Geschlechtsspezifische Aspekte der Ethnisierung sozialer Konflikte in der Arbeitswelt“. Für die Untersuchung hat der „Projektverbund Friedens- und Konfliktforschung in Niedersachsen“ über 400 000 DM zur Verfügung gestellt. Aber auch die Vorbereitung des Projektes wurde bereits über Dritte finanziert: Der Fruchtsafthersteller „becker's bester“ hat dafür 8000 DM gespendet.

Das Projektteam, zu dem darüber hinaus Dr. Joachim Bons, Svenja Ottens und Katrin Sturhan gehören, beschreitet mit der Studie in der sozialwissenschaftlichen Forschung über Fremdenfeindlichkeit und Ethnisierungsprozesse neue Wege. In drei Unternehmen der Industrie soll eine Befragung von über 800 Auszubildenden, Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeitern sowie Gruppendiskussionen mit ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden. Es soll dabei in Erfahrung gebracht werden, welche fremdenfeindlichen Einstellungen und welche Vorstellungen über soziale Ungleichheit und Gleichheit vorherrschen, in welchen Lebensverhältnissen die weiblichen und männlichen Beschäftigten leben, und: welche Rolle Gewerkschaften und Betriebsräten bei der Bewältigung von sozialen und betrieblichen Konflikten zugewiesen wird. Befragt werden aber nicht nur deutsche, sondern auch türkische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Dabei ist allerdings für die Projektgruppe nicht allein von Interesse, wie sich ihre Einstellungen und Lebensverhältnisse voneinander unterscheiden, in welcher Art und Weise sie jeweils auf soziale und betriebliche Konflikte reagieren, sondern auch wie Konflikte zwischen den Gruppen entstehen und ob unter den türkischen Beschäftigten ein Selbstethnisierungsprozeß zu beobachten ist. Das heißt, ob ein Rückzug in die ethnisch-kulturelle Gruppe, eine Überbetonung ethnisch-kultureller und religiöser Werte auszumachen ist.

An dem Forschungsprojekt nehmen auch Studierende teil, die über Lehrveranstaltungen, in sogenannten Forschungspraktika, an der konzeptionellen und praktischen Arbeit mitwirken und sich als Interviewerinnen und Interviewer an der empirischen Befragung beteiligen.

Die Untersuchung beschränkt sich aber nicht allein auf Ursachenforschung, es sollen darüber hinaus auch Handlungsstrategien gegen Ethnisierung, Selbstethnisierung und Fremdenfeindlichkeit entworfen werden. Es wird also um Fragen der Integrationspolitik, der Gleichstellung zwischen den Geschlechtern und der politischen Bildung gehen. Dafür konnten Kooperationspartnerinnen und -partner gefunden werden, die auch die gesamte Studie begleiten. Es sind vor allem die IG Metall, die gewerkschaftlichen Vertrauensleute und die Betriebsräte der Untersuchungsbetriebe, mit denen eine enge Zusammenarbeit vereinbart ist. Damit ist also erneut am Fachbereich Sozialwissenschaften ein Projekt im Rahmen der gewerkschaftlichen Kooperation angelaufen, eine Kooperation, die mittlerweile eine über 17jährige Tradition hat.

Dr. Ursula Birsl

## ERWEITERUNG DER LITERATURVERSORGUNG

### – Kooperationsvereinbarung mit Stanford University Libraries –

Ab sofort bietet die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen ihren Benutzern die Möglichkeit einer schnellen und effizienten Beschaffung von Literatur aus den Stanford University Libraries. Die Bibliotheken haben einen Bestand von mehr als 5,8 Mio. Bänden und halten mehr als 48.000 laufende Zeitschriften.

Beschafft werden können Monographien, Mikrofiches und Mikrofilme aber auch Kopien von Zeitschriftenaufsätzen. Die Bestellungen werden in der Regel innerhalb von 3 Tagen nach Eingang der Bestellung in Stanford bearbeitet. Insbesondere Aufsatzkopien werden sehr schnell – entweder elektronisch oder per FAX – an die SUB geliefert. Die Gebühren entsprechen denen für eine Fernleihe; zusätzlich können Gebühren für den Postversand entfallen.

Eine vergleichbare Vereinbarung besteht mit der University Library of New South Wales in Sydney, allerdings beschränkt auf Aufsatzkopien.

Nähere Informationen:  
Herr Eck, Telefon: 05 51/39-3494

## NEUER SERVICE IM GBV

Dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen gehören ca. 130 Bibliotheken an.

Darunter sind zahlreiche Sondersammelgebietsbibliotheken wie die UB Braunschweig, die SUB Bremen, Göttingen und Hamburg, die UB Kiel und wichtige Spezialbibliotheken wie die Technische Informationsbibliothek Hannover (TIB), die Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel und die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek Weimar. Den größten Teil ihrer Bestände wiesen die GBV-Bibliotheken in den Online-Katalogen nach.

### Datenbanken

- **Online-Fernleihsystem (FLS):** ca. 6,8 Mio. Titeldatensätze des Verbundkataloges mit Besitznachweisen von Büchern, Zeitschriften, Dissertationen, Mikroformen, Elektronischen Dokumenten.
- **Online-Contents-Datenbank (OLC):** mehr als 5 Mio. Aufsatztitel aus über 12 000 Zeitschriften aller Fachgebiete (Erscheinungsjahr 1993ff.) mit Schwerpunkt Human-/Biomedizin, Natur- und Ingenieurwissenschaften.
- **Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur (IBZ):** mehr als 1,7 Mio. Aufsatztitel aus 11 000 Zeitschriften aller Fachgebiete (Erscheinungsjahr 1983ff.)
- **European Register of Microform Masters (EROMM):** mehr als 300 000 Nachweise von Mikroformen aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Portugal.
- **WebCAT (Pica/Leiden):** Katalog elektronischer Dokumente verschiedener deutscher und niederländischer Universitätsbibliotheken sowie elektronischer Zeitschriften mehrerer Verlage.

### Zugang

- **WWW:** <http://www.brzn.de>:  
Eintrag: Online-Datenbanken
- **Telnet:** [gbv@opencat.brzn.de](mailto:gbv@opencat.brzn.de):  
Login: gbv
- **WEBCAT:** <http://www.pica.nl>

### Recherche

- menügeführt,
- ausführliche Erläuterungen und Beispiele,
- einheitliche Suchoberfläche für alle Kataloge.

Die Recherche ist in allen Datenbanken für Angehörige der Universität Göttingen kostenlos.

### Bestellung

- Direktes Bestellen der gesuchten Publikation im Anschluß an die Recherche in GLS und OLC (sofern im GBV vorhanden).
- Bestellberechtigung und Abrechnung über Fernleihkosten, die Ihnen an der Zentralen Kasse in der SUB eingerichtet werden.

Genauere Informationen erhalten Sie unter der Adresse: <http://www.uni-goettingen.de/~sub/homepage-htm>, Eintrag: Aktuelles oder bei der Zentralen Information der SUB Göttingen, Tel. 0551 / 39-5231.

Dr. Irina Sens, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek